

## Endlich erfunden: Das handliche Alphorn



Eine patentierte Lösung für die Bläser von Alphörnern hat der Westschweizer Ingenieur Roger Zanetti parat: Um das umständliche Tragen der langen Hörner zu vereinfachen, hat er, in Anlehnung an das Fernrohr von Matrosen, das Teleskop-Alphorn entwickelt. Das handliche Gerät wiegt gerade noch 1,4 Kilo.

Foto  
Pascal Volery/  
Reuters

**Genf.** BaZ. Erfinder aus aller Welt präsentieren seit Freitag in Genf die neuesten Produkte aus ihren Tüftler-Werkstätten. Über 650 Aussteller aus 44 Ländern zeigen skurrile und nützliche Erfindungen und hoffen, unter den erwarteten 100 000 Besucherinnen und Besuchern finanzkräftige Partner zur Vermarktung ihrer Produkte zu finden.

Zu den skurrileren Erfindungen

gehören etwa Hundeschuhe zur Teppichschonung und eine automatische Kokosnuss-Pflückmaschine.

Ebenso vorgestellt werden Ideen für billigen und schnellen Häuserbau, energiesparende Heizsysteme und neuartige medizinische Instrumente – und musikalische: wie etwa der Entwurf von Ingenieur Roger Zanetti aus Yverdon. Wer, wie er, als Musiker oft unter-

wegs ist, mag sich schon mal nerven darüber, dass sein Instrument nicht in den Kofferraum oder in die Gepäckablage passt. Darum hat er's (zusammen mit einem Schiffskonstrukteur) erfunden, das Teleskop-Alphorn. Es ist aus Fiberglas, wiegt 1400 Gramm und kostet 2600 Franken. Das handliche Gerät entlastet zwar den Besitzer, die Besitzerin – hat aber den Nachteil, dass es uns neugierigen

Zuschauern den Anblick alphorntragender Musikanten vorenthält. Wer weiss, vielleicht sehnen wir uns dereinst nach dem guten alten Horn zurück...

Die Veranstalter schätzen, dass etwa 45 Prozent der Erfinder Lizenznehmer für ihre Produkte finden. Die meisten Aussteller kommen aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Russland. Die Messe endet am 9. Mai.